



Bild 5 / HELMUT SCHWARZ / Umzugsanzeige 1921

der vor kurzem von Stuttgart nach Berlin gezogen ist, hat diesen Umzug nicht im Bilde festgehalten, sondern von seinem neuen Wohnsitz eine selbständige, sehr wirkungsvolle Adresskarte verschickt. Und doch hat gerade Frank das Umzugsthema schon vor einem Jahr für andere mehrfach behandelt, wie uns die Zeitungsanzeige (Bild 11) für die Firma S. Gutmann in Stuttgart beweist.

Die meisten betrachteten Arbeiten haben die Künstler für ihren eigenen Bedarf herstellen lassen; nur ausnahmsweise, wie etwa auf den Blättern von Steffie Nathan (Beilage) für Familie Bleistein oder von Mayer Lukas für Hanns den Kropf (Bild 9) sind ihnen Bestellungen für Umzüge von Nichtkünstlern zu Teil geworden. Dies ist sehr zu beklagen. Der Bedarf, eine Adressänderung anzuzeigen, wäre doch auch in allen anderen Großstadtkreisen, namentlich in der Geschäftswelt, reichlich vorhanden. Eine gewöhnliche Adresskarte mit einer neuen Wohnungsangabe prägt sich, wenn der Name — wie dies meist der Fall ist — größer als der Straßename ist, nicht so gut ein, und erfahrungsgemäß sucht man nach dem bekannten Ge-

setze der Trägheit der Körper immer wieder die frühere, geläufige Wohnung, ebenso ein Atelier oder Geschäft auf, wenn einem nicht ihr Verlassen ganz besonders stark eingehämmert wurde.

Noch mehr ist es aber vom künstlerischen Standpunkt aus zu bedauern, daß die verschiedenartigsten Besteller ihre Wohnungsänderungen nicht künstlerisch verewigen lassen. Der Umzug des Künstlers wird ja in der Regel lediglich in Bohême-Art angekündigt, als ob man der Steuerbehörde mitzuteilen hätte, wie wenig äußere Glücksgüter ein Musenjünger sein Eigen nennt; man wird an das Gegenstück des umziehenden Studenten aus den alten „Fliegenden Blättern“ erinnert, der außer seinem Hund und seiner Pfeife höchstens noch einen schmutzigen Kragen in seine neue Behausung hinüberzuretten hat. Wie reizvoll wäre dagegen die Abwechslung für die verschiedenen Privatleute mit ihren tausendfältigen Abschattierungen der Berufe und Neigungen oder für die ganze Geschäftswelt mit dem, was sie ihrer Kundschaft anzubieten hat. In dieser Beziehung läßt sich viel machen, was unseren Graphikern von Herzen zu gönnen wäre. Auch geänderte Fernsprechan-schlüsse wären hier einzufügen.

Wohl zu unterscheiden von den Umzugsanzeigen



Bild 6 / OTTO OBERMEIER / Umzugsanzeige 1921